

# Landespressediens

# BERLIN

## Aus dem Senat

Herausgegeben vom Presse- und Informationsamt des Landes Berlin  
Berliner Rathaus, 10173 Berlin-Mitte Telefon: (030) 2401 2432/2433

18. April 1994  
Nr.: 74 (Do)

### GEDENKTAFEL FÜR ALTBUNDESKANZLER DR. KONRAD ADENAUER

Das Presse- und Informationsamt des Landes Berlin teilt mit:

Am 27. Todestag des Altbundeskanzlers Dr. Konrad Adenauer wird am Dienstag, 19. April, 14 Uhr, Wilhelmstraße 54, Berlin-Mitte, der Regierende Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen, eine Gedenktafel zum Andenken an diesen enthüllen.

Die Tafel ist an dem Gebäude angebracht, in dem Dr. Konrad Adenauer von Mai 1931 bis März 1933 als Präsident des Preußischen Staatsrates in Berlin wohnte.

Der Zeremonie beiwohnen werden neben Eberhard Diepgen unter anderem der Enkel von Dr. Adenauer, Konrad Adenauer, der Senator für Inneres, Professor Dr. Dieter Heckelmann, der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin, Klaus Landowsky.

- - - - -

### ERINNERUNG AN AUFSTAND IM WARSCHAUER GHETTO

Das Presse- und Informationsamt des Landes Berlin teilt mit:

Am Dienstag, 19. April, findet anlässlich des 51. Jahrestages des Aufstandes im Warschauer Ghetto, 18 Uhr, im Haus der Jüdischen Gemeinde zu Berlin eine Gedenkveranstaltung statt.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen, und der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Jerzy Kanak, werden in Ansprachen den heldenhaften Aufstand gegen die nationalsozialistische Gewaltherrschaft würdigen.

Im Anschluß findet am Mahnmahl in der Säulenhalle des Gemeindehauses eine Kranzniederlegung statt.

- - - - -



**GEDENKTAFEL FÜR ADENAUER IST AUCH ANERKENNUNG  
SEINER WIEDERVEREINIGUNGSPOLITIK**

Der Sprecher des Senats, Michael-Andreas Butz, erklärt:

Der Regierende Bürgermeister Eberhard Diepgen wird heute an der Wilhelmstraße 54 im Bezirk Mitte eine Gedenktafel für den Ehrenbürger Berlins und ersten Bundeskanzler Konrad Adenauer enthüllen. Adenauer hatte als Präsident des Preußischen Staatsrates von Mai 1931 bis zum März 1933 hier, in der früheren Wilhelmstraße 64, gewohnt.

Konrad Adenauer hat in Berlin nie eine andere Wohnadresse besessen, sein Büro befand sich im Preußischen Herrenhaus. Daher ist dieser Ort für die Anbringung der Gedenktafel ausgewählt worden. Die Ehrung, die auf eine Initiative des Regierenden Bürgermeisters zurückgeht, findet aus Anlaß des 27. Todestages von Adenauer statt.

Für seine Unterstützung des freien Teils von Berlin, insbesondere während der Berlin-Krise, ernannten das Abgeordnetenhaus und der Senat von Berlin Konrad Adenauer am 10. Oktober 1963 zum Ehrenbürger unserer Stadt. Heute soll vor allem seiner langfristigen Wiedervereinigungspolitik gedacht werden. Seine Politik der wirtschaftlichen und militärischen Stärke des Westens, sein Kalkül, daß sowjetische Schwäche zu einer Neubesinnung und -bewertung der geopolitischen Lage in Europa führen und die Wiedervereinigung ermöglichen werde, haben sich als richtig erwiesen. Die Geschichte hat Adenauer eindrucksvoll bestätigt. Dafür sind wir Berliner dankbar. Die Gedenktafel soll ein bleibendes Zeichen der Verbundenheit mit unserem Ehrenbürger setzen.

- - - - -

**GLÜCKWUNSCH ZUM SENSATIONSSIEG VON UTA PIPPIG**

Das Presse- und Informationsamt des Landes Berlin teilt mit:

Zu ihrem sensationellen Marathonsieg in Boston mit der drittschnellsten je von einer Athletin gelaufenen Zeit hat der Regierende Bürgermeister Eberhard Diepgen der Berliner Langstreckenläuferin Uta Pippig gratuliert. Uta Pippig hatte am Sonntag in der amerikanischen Stadt mit der Streckenrekordzeit von 2:21:45 Stunden auf der 42,195 km Strecke den ersten Platz unter den Frauen erkämpft.

"Sie haben bei einem internationalen Spitzenereignis in überwältigender Weise Berliner Eigenschaften wie Tempo und Ausdauer demonstriert. Die Stadt teilt die Begeisterung und Freude aller Langstreckenfreunde über diesen schönen Erfolg. Meinen ganz persönlichen Glückwunsch zu diesem tollen Start in die Saison."

- - - - -